

Ergotherapie Austria zum Internationalen Tag der Jugend

An diesem weltweiten Aktionstag wird offensichtlich, wie häufig die Bedürfnisse von Jugendlichen vergessen werden. Ergotherapeut*innen sind immer für sie da!

Wien (11. August). Fußball macht mir auf einmal keinen Spaß mehr. Aber was macht mir eigentlich Spaß? Meine Eltern behandeln mich wie ein Kind! Wie soll ich all die Hausübungen nach der Schule schaffen? Fällt nur mir das Lernen so schwer? Bin ich bereit für meine Lehre? Was möchte ich einmal werden? Ist das normal, wie sich mein Körper verändert? Der Alltag von Jugendlichen ist voller Veränderungen und Umbrüchen. In dieser prägenden Transition bietet Ergotherapie den Jugendlichen Unterstützung.

Ergotherapie für und mit Jugendliche(n)

Ergotherapie unterstützt Jugendliche ihren Alltag selbstständig und selbstbestimmt zu bewältigen und neue Kompetenzen zu erwerben. Einerseits können medizinische Diagnosen, wie insbesondere Entwicklungsverzögerungen und -störungen, Wahrnehmungsprobleme, angeborene Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten und Lernstörungen der Grund für die Inanspruchnahme der Ergotherapie sein, aber auch Anpassungsschwierigkeiten aufgrund von neuen Situationen, Aufgaben und Handlungsrollen. „Gerade in der Phase der Rollenfindung der Jugendlichen ist die Ergotherapie eine wertvolle Ressource, um die jungen Menschen in der Entwicklung ihrer Handlungsidentität zu fördern.“ betont Marion Hackl, Präsidentin von Ergotherapie Austria, die Möglichkeiten einer ergotherapeutischen Intervention. Das Ziel der Ergotherapie ist dabei immer die Handlungsfähigkeit der Jugendlichen und die Ermöglichung und Unterstützung von Teilhabe an allen Aspekten des Lebens, wie beispielsweise Familie, Schule, Ausbildung, Verein oder Freizeitaktivitäten mit Freund*innen.

Gemeinsames Ziel in der Ergotherapie

Ergotherapeut*innen erarbeiten zusammen mit dem*der Jugendlichen die Betätigungswünsche, Handlungsrollen, Potentiale, Ressourcen und Herausforderungen im persönlichen Alltag. Gemeinsam definieren sie die betätigungsorientierten, bedeutungsvollen Ziele und besprechen diese mit dem Jugendlichen, den Eltern(teilen) bzw. Bezugspersonen. Dieses gemeinsame Vorgehen ist essentiell, da ohne die Kooperation der Bezugspersonen die Ergotherapie nur bedingt wirksam ist - nur durch sie kann eine nachhaltige Übertragung der erarbeiteten Fertigkeiten und Fähigkeiten im individuellen Alltag in der Familie, der Schule oder dem Lehrbetrieb gewährleistet werden. Durch diesen partnerschaftlichen Prozess wird der*die Jugendliche und seine*ihre Bezugspersonen darin bestärkt, Fertigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, Lösungen für das derzeitige Betätigungsproblem zu finden und zukünftige Betätigungsprobleme selbstständig(er) lösen zu können.

Ergotherapie

Ergotherapie ist ein gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf und beschäftigt sich mit bedeutungsvollen Betätigungen des täglichen Lebens. Damit gemeint ist all das, was wir alle den ganzen Tag tun - tun *wollen*, tun *müssen* oder was von uns erwartet wird. Es geht um Betätigungen aus allen Lebensbereichen, die für uns wichtig sind, unseren Alltag ausmachen und unserem Leben Sinn verleihen. Der Zusammenhang von bedeutungsvollen Betätigungen, Gesundheit und Wohlbefinden steht im Mittelpunkt der Ergotherapie.

Ergotherapie Austria

Ergotherapie Austria ist die berufliche Interessensvertretung der Ergotherapeut*innen in Österreich. Der Bundesverband ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die ergotherapeutische Versorgung der Bevölkerung in Österreich, sowie berufs- und bildungspolitische Maßnahmen für seine Mitglieder sicherzustellen. Seit der Gründung im Jahr 1969 hat sich Ergotherapie Austria als Partner im Gesundheitswesen etabliert.

Rückfragen & Kontakt:

Christina Wagner, MSc / Ressort Berufspolitik/ c.wagner@ergotherapie.at / +43 664 88473025